

Karfreitag 2020

Liebe Schwestern, liebe Brüder,  
das deutsche Wort „frustrieren“ (= enttäuschen, entmutigen)  
ist verwandt mit dem italienischen Wort „frustrare“, was  
geißeln oder auspeitschen bedeutet.

Jesus wurde am Karfreitag gegeißelt, so hat es Pilatus verfügt  
auf Drängen der Juden.

Jesus wurde von seinem Volk schwer enttäuscht und von den  
Soldaten gegeißelt, mit 30 Hieben qualvoll ausgepeitscht.

### **Jesus der Frustrierte.**

Dabei waren die körperlich hoch schmerzhaft empfundenen  
Geißelhiebe und die restlose Enttäuschung über sein Volk,  
dem „Gottesvolk“, noch nicht einmal das Ende dieses  
Foltertages.

Mit dem Schrei „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich  
verlassen“, kommt auch eine Frustration zum Ausdruck, die  
er in seiner Beziehung mit dem himmlischen Vater erlebt hat.

### **Ja, Jesus ist der „frustrierte Gott-Mensch“.**

Er hat das Höchstmaß aller körperlichen und seelischen  
Leiden ertragen und kein Menschenleiden wird es je  
übertreffen.

Und er hat mit diesem freiwillig gegangenen Leidensweg  
zum Ausdruck gebracht, dass es keine größere Liebe auf  
Erden gibt, als das alles durchzustehen. Er hat es auf sich  
genommen, damit die Menschen aller Zeiten zu ihm  
aufschauen und Mut und Kraft schöpfen können.

Jesus hat das alles auf sich genommen, damit wir erkennen  
können, dass Liebe alles Schwierige und Schmerzhaftes  
überwinden kann. Dass sich die Liebe, die er uns ins Herz  
geben möchte, uns von nichts und niemandem entmutigen  
lässt.

### **Der frustrierte Jesus!**

Die Israeliten, die in der Wüste von Schlangen gebissen  
wurden und zur von Mose aufgehängten Kupferschlange  
blickten, sind nicht gestorben am Schlangenbiss.

Wir Christen können in unseren Frustrationen aufblicken zum frustrierten Jesus und werden nicht den seelischen Tod der Sinnlosigkeit sterben.

**Die Liebe gibt allem Sinn, kann aus allem Leben schöpfen, auch aus dem absurden Schmerz und Tod.**

Das möchte uns heute am Karfreitag Jesus sagen.

So wie er, können auch wir unser Kreuz umfassen und tragen und einander tragen helfen.

So hat selbst die kleinste Frustration noch einen Sinn, weil dadurch die Liebe wächst.

Das wollen wir besonders am Karfreitag bedenken.

Bitten wir Jesus darum, dass er uns auf unserem Kreuzweg, auf dem Weg der Frustrationen stärken möge.